



Raumtemperatur im Büro verringern

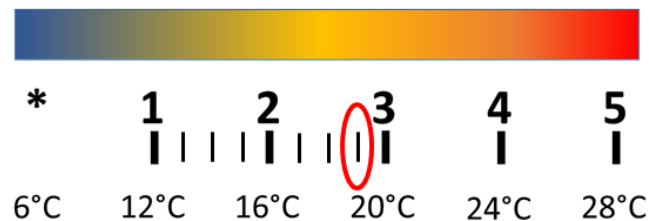
Wie geht das und worauf muss man achten?

Wir als Kirche sind aufgefordert, einen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten, damit eine Kostenentlastung zu erbringen und gleichzeitig die Gelegenheit zu nutzen neue Routinen für den Klimaschutz einzuüben – denn ohne Reduzierung unseres Energiebedarfs werden wir die Klimaschutzziele nicht erreichen.

Thermostat auf maximal 19°C einstellen

An jedem Heizkörper befindet sich ein Thermostatventil mit dem die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden kann. Meistens sind die Stufen 1 bis 5 auf einer Skala angeordnet und oft auch Stufen mit einer Schneeflocke oder 0. Stellung 3 entspricht ungefähr 20°C.

- Der letzte Strich oder Punkt vor der 3 ist ungefähr 19°C, da zwischen zwei Zahlen ungefähr 4°C liegen.
- Am Ende des Arbeitstages das Thermostat auf 2 (16°C) runterdrehen.



Temperatur mit Thermometer überprüfen

Ganz sicher gehen kann man mit einem Thermometer, welches da messen sollte, wo man am meisten Zeit verbringt, in Büros also etwa auf Sitzhöhe.

- Man kann das Thermometer also auf den Schreibtisch oder in das passende Fach eines Regals legen.
- Wichtig ist, dass nur die Raumluft gemessen wird, das Thermometer also nicht in der Sonne liegt oder an einer kalten Außenwand hängt.

Außenrollos nutzen

Ein außenliegendes Rollo kann die Wärme im Raum halten, wenn es rundherum abschließt.

- Rundherum abschließende Rollos am Ende des Arbeitstages herunterlassen.

Offen montierte Außenrollos dienen wie Innenrollos oder Vorhänge dem Sonnenschutz. Winterliche Sonne im Raum reduziert den Wärmebedarf des Gebäudes. Solange die Arbeit dadurch nicht gestört wird, sollte diese Wärmequelle genutzt werden.

- Jalousien und offen montierte Rollos am Ende des Arbeitstages und, wenn möglich, während der Arbeit hochziehen.

Schimmelbildung vermeiden und Luftfeuchte regulieren

Die Entstehung von Schimmel und Pilzen lässt sich vermeiden, wenn die Oberflächen der Außenwände und Fensterlaibungen oberhalb einer Temperatur von 13°C bleiben. Denn bei diesen Temperaturen kondensiert Luftfeuchte, die Wände werden feucht und es bildet sich so eine Grundlage für Schimmelwachstum.

In gut gedämmten Gebäuden halten die Außenwände i.d.R. ausreichend hohe Temperaturen. In schlechter gedämmten Altbauten sollte aber verstärkt darauf geachtet werden, insbesondere in der feuchten Übergangszeit, wenn die Luftfeuchte anders als im trockenen kalten Winter schnell mal ansteigen kann.

- Achten Sie bitte auf gleichmäßige Luftzirkulation an den Außenwänden und stellen Sie keine Möbel davor.
- Bitte regelmäßig kurz und kräftig **Stoßlüften**, wenn möglich Querlüften, **Heizung dabei ausstellen**, mind. 2-3 mal am Tag und am Ende des Arbeitstages. Dies sollte insbesondere dann beachtet werden, wenn die Feuchtwerte regelmäßig auf 60% und mehr steigen, aber auch aus Gründen der allgemeinen Lufthygiene.
- Bitte **keinesfalls Fenster auf Kipp** halten, da dies die Fensterlaibungen und den Raum insgesamt unnötig auskühlt.
- Wir bitten Sie alle im Kollegium darum, mitzuhelfen und das Gebäudemanagement auf eventuelle Probleme aufmerksam zu machen.

Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung

Die Arbeitsstättenverordnung und die entsprechende technische Regel schreiben eine Mindesttemperatur von 20°C für Büroarbeitsplätze vor. Diese Regelung wurde aber mit § 6 EnSikuMaV bis zum 28.02.2023 außer Kraft gesetzt, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

→ **Denn jedes Grad weniger Raumtemperatur spart 6% des Energieverbrauchs.**

Kurzinfo Raumtemperaturen verringern, September 2022